

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 130.

Montag den 9. Juni

1856.

3. 333. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Bei der am 2. Juni l. J. vorgenommenen 277. Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 345 gezogen worden. Diese Serie enthält Obligationen des vom Hause Bethmann aufgenommenen Anlehens lit. C, zu 4 1/2 Prozent, von Nr. 19.351 bis einschließlich 21.078, im Kapitalbetrage von 1,111.000 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.997 fl. 30 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des a. h. Patentgesetzes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Konventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Was in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. Juni 1856, Z. 8944 J. M., zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

Laibach am 6. Juni 1856.

3. 330. a (1)

Nr. 9193

K o n k u r s - V e r l a u t b a r u n g.

Bei den Hilfsämtern der k. k. Landesregierung für Krain ist eine Akzessistenstelle mit der Besoldung jährl. 350 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstplatz haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Dienste, und mit Angabe der etwaigen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem der Beamten der Landesregierung und ihrer Hilfsämter, im Wege ihrer unmittelbaren Vorgesetzten bis 30. Juni d. J. an die Landesregierung von Krain gelangen zu machen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 29. Mai 1856.

3. 323. a (3)

Nr. 9196

V e r l a u t b a r u n g.

In Folge einer Eröffnung des k. k. Militär-Stadt-Kommando in Laibach vom 26. Mai l. J., Nr. 1778, kommt eine Schellenburg'sche Militärstiftung im Betrage von jährlichen Einhundert Gulden G. M. für Witwen von in k. k. Kriegsdiensten verstorbenen Offizieren zu besetzen.

Auf den Genuß dieser Stiftung haben vorzugsweise aus Krain gebürtige Witwen, und in deren Ermangelung auch nach andern Kronländern zuständige Offiziers-Witwen Anspruch.

Die diesfälligen Gesuche um die Erlangung dieses Stiftungsgenusses sind, belegt mit dem Tauf- und Trauungsscheine der Witwe und dem Todtenscheine des Gatten, längstens bis 20. Juni l. J. bei dem k. k. Militär-Stadt-Kommando zu Laibach zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 28. Mai 1856.

3. 329. a (1)

Nr. 9570

K u n d m a c h u n g.

betreffend die Uebertragung der Einhebung der Mauthgebühr der Kronauer-Brücke von der Weg- und Brückenmauth-Station zu Wurzen nach der Brückenmauthstation zu Wald.

Im Einvernehmen mit der k. k. Landesregierung zu Laibach findet die k. k. Finanz-Landes-Direktion die Mauthgebühren Einhebung für die Kronauer-Brücke von der Weg- und Brückenmauth-Station zu Wurzen, wo sie bisher eingehoben wurde, an jene zu Wald zu übertragen.

Was mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß vom 1. Juli 1856 an, die bis dahin noch zu Wurzen stattfindende Brücken-Mauth-Station zu Wald be-
ginnen, und sohin vom obigen Zeitpunkte an-
gefangen, auch die für die Kronauerbrücke bestehende Gebühr von Zwei Kreuzern für

ein Stück Zugvieh in der Bespannung von Einem Kreuzer für ein Stück schweres Triebvieh, und von einem halben Kreuzer für ein Stück leichtes Triebvieh zu Wald eingehoben werden wird.

Von der k. k. Steuer-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 26. Mai 1856.

Fluck,

k. k. Finanz-Direktor.

v. Plazer,
k. k. Finanzrath.

3. 1013. (1)

Nr. 3161.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. Juli 1855 mit Testament verstorbenen Johann Feuniker eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 7. Juli l. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach den 31. Mai 1856.

3. 1015. (1)

Nr. 9355.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung der, dem Johann Baudel gehörigen, in Reich liegenden, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 378, Rektif. Nr. 152 vorkommenden, gerichtlich auf 1059 fl. 30 kr. bewerteten Realität, wegen dem Martin Javornik als Zessionär des Josef Sterle aus dem Vergleiche vom 19. August 1853, Z. 9230, schuldigen 20 fl. c. s. c., auf den 30. Juni, auf den 30. Juli und auf den 30. August l. J. um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden sei, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 28. Mai 1856.

3. 1017. (1)

Nr. 8960.

E d i k t.

Von dem k. k. gefertigten Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bhuden und Thomas Pleschko aus Dragomer hiemit erinnert:

Es habe wider sie Sebastian Bhuden aus Lufkovich, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der Forderungen aus der Schuldobligation vom 1. März 1793, pr. 233 fl. 20 kr. und aus dem Schuldscheine vom 21. Februar 1803, pr. 200 fl. l. W., hiergerichts eingebracht, und es sei zur Vertretung desselben bei der über diese Klage auf den 5. September l. J. hiergerichts angeordneten Tagung Herr Dr. Anton Rudolf als Kurator bestellt worden.

Den Beklagten liegt es demnach ob, bei obiger Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder bis dahin diesem Gerichte einen Vertreter zu benennen, oder aber dem hiergerichts bestellten Kurator ihre allfälligen Rechtsbehelfe so gewiß rechtzeitig an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsache mit dem hiergerichts bestellten Kurator allein verhandelt wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. März 1856.

3. 1018. (1)

Nr. 9880.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit den unbekannt wo befindlichen Theresia und Anna Horvath von Graz, als Legatarinnen nach dem

am 2. Februar d. J. verstorbenen Mathias Skazdonigg, bekannt gemacht, daß die vom Herrn Dr. Blas Dvitzh, als Vormund der mindj. Universal-erbin Engelilde Skazdonigg, eingelegten Rubriken vom Bescheide 16. April d. J., Nr. 6647, wegen Vertretung ihrer Rechte bei der am 12. d. M. aus-
geschriebenen Kommissionstagsung zur Beantwortung der Frage, ob die Handlung fortgeführt werden soll, der Herr Dr. Suppanzhizh, als unter Einem bestellten Kurator, zugestellt wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juni 1856.

3. 1019. (1)

Nr. 9139.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 2. Mai 1856 verstorbenen Kaspar Klemenz aus Laibach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 26. Juni laufenden Jahrs zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmel-
dungsgeuch schriftlich zu überreichen, widrigens die-
sen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 24. Mai 1856.

3. 1020. (1)

Nr. 8884.

E d i k t.

Bezug nehmend auf das diesfällige Edikt vom 8. April d. J., Z. 6143, wird hiemit be-
kannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Herrn Josef Hauffen, gegen Josef Jerom von Podgoritz bei St. Georgen, und rüchlich dessen Nach-
laß bewilligte Real-Feilbietung am 21. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei als dritte und letzte Feilbietung vorgenommen wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Mai 1856.

3. 1021. (1)

Nr. 9025.

E d i k t.

Mit Bezug auf die diesfälligen Edikte vom 8. März und 21. April l. J., Z. 4222, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Penarzhizh von Bröst gehörigen Realität, wird bekannt gemacht, daß nunmehr beim fruchtlosen Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagungen am 21. Juni l. J., zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Mai 1856.

3. 1022. (1)

Nr. 9026.

E d i k t.

Bezug nehmend auf die diesfälligen Edikte vom 8. März und 21. April l. J., Z. 4221, wird bei fruchtlosem Verstreichen der ersten zwei Feilbie-
tungs-Tagungen zum exekutiven Verkaufe der, dem Anton Mauz von Iggdorf gehörigen Realität bekannt gemacht, daß am 21. Juni l. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. delegierten Bezirksgericht Laibach am 21. Mai 1856.

3. 1023. (1)

Nr. 8328.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 4. Oktober 1855, Z. 18012, wird hiemit bekannt gemacht:

Daß die zu Iggdorf Haus-Nr. 7 liegende, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 165 und 135 vorkommende, auf 771 fl. geschätzte Pubrealität bei der dritten und letzten Feilbietung im Gerichtsfige am 30. Juni l. J. Vormittags 9 — 12 Uhr an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert hin-
tangegeben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 10. Mai 1856.

3. 1029. (1)

Nr. 2799.

E d i k t.

Die in der Exekutionsache des Herrn Heinrich Klander, wider Peter Straggenig für Theresia Zomin und Maria Skofiz vorgelegten Rubriken zum Meistbotvertheilungsgeuch de praes. 15. März l. J., Nr. 1553, wurden dem, denselben aufgestellten Kurator Herrn Johann Debeuz von Stein zu-
gestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. Mai 1856.

B. 999. (1)

Nr. 2089.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht zu Triest dem Herrn Karl Jung, durch Herrn Dr. Pitteri, gegen Herrn Ignaz Bozulli von Wippach, wegen einer Forderung pr. 628 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Schöner Ignaz Bozulli gehörigen, auf der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 3 und 4, dann auf der im Grundbuche des Gutes Slapp sub pag 93 Urb. Fol. 127, und auf der im Grundbuche des Gutes Schwibhoffen sub Post Nr. 347, Urb. Nr. 58 vorkommenden Realität n mittelst der Verlassabhandlung ddo. 21. März 1817, B. 86, intabulirten Erbrechtsanteile und zwar der väterlichen Dominik Bozulli'schen Erbschaft pr. 2772 fl. 9 kr., der schwesterlichen Anna Bozulli'schen Erbschaft pr. 693 fl. 2 1/4 kr. und der brüderlichen Karl Bozulli'schen Erbschaft pr. 693 fl. 2 1/4 kr. c. s. c. bewilliget und das gefertigte k. k. Bezirksamt als Gericht um Vornahme dieser Feilbietung ersucht. Demnach werden zur Vornahme dieser Feilbietung drei Feilbietungstermine und zwar der erste auf den 5. Juli, der zweite auf den 2. August und der dritte auf den 30. August d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der diegerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die zu versteigernden Erbrechtsanteile nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Nominalpreise hintangegeben werden würden.

Die Kauflustigen werden zu dieser Feilbietung mittelst des gegenwärtigen Ediktes mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der Meistbot sogleich zu erlegen sein wird.

Wippach am 14. April 1856.

B. 997. (1)

Nr. 796.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Euscher von Laibach, als Vater und gesetzlichen Vertreters seiner minder. Kinder Theresia, Johanna, Ferdinand, Josefa und Albine Euscher, durch Herrn Dr. Dvjiagh die exekutive Feilbietung der, dem Lukas Kopriusheg von Potomühl gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 958, Rektif. Nr. 715 vorkommenden, gerichtlich auf 962 fl. 40 kr., geschätzten Hube realität zu Urantke, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. November 1853, B. 10496, schuldiger Interessen pr. 102 fl. c. s. c., bewilliget und seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagssatzungen, und zwar: auf den 30. Juni, auf den 30. Juli und auf den 29. August d. J., immer Vormittag um 9 Uhr in der hierämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei des ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und die gerichtliche Schätzung können hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. März 1856.

B. 1007. (1)

Nr. 1056.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe auf Anlangen des Georg Rump von Neutabor, wider Martin Strelal von Schwörz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 16. Dezember 1853, B. 6063 et execut. intab. 2. Jänner 1855, noch schuldigen 165 fl. 43 kr. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 20. Juni v. J., B. 1592, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Martin Strelal gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 273 vorkommenden, gerichtlich auf 1299 fl. geschätzten Halbhube zu Schwörz sub Konst. Nr. 20 gewilliget, und zu deren Vornahme drei neue Tagssatzungen, als:

auf den 23. Juni, }
" 24. Juli } l. J.,
und " 25. August }

jedesmal 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität bloß bei der dritten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem gerichtlichen Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg den 23. April 1856.

B. 1008. (1)

Nr. 1102.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, bringt zur allgemeinen Kenntniß:

Es habe auf Ansuchen des Josef Rabunz von Seisenberg, Bevollmächtigter der Eheleute Martin

und Anna Ervida von eben da, wider Franz Papesch von Schaufel, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. November 1854, B. 22 und exekutive intabuliert 6. Jänner d. J. noch schuldigen 116 fl. 46 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült Seisenberg sub Urb. Nr. 41 vorkommenden, gerichtlich auf 522 fl. geschätzten 1/4 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Schaufel Haus-Nr. 20 gewilliget, und dazu drei Termine im Orte Schaufel, als:

auf den 24. Juni, }
" 24. Juli } l. J.,
und " 25. August }

jedesmal 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bloß bei dem dritten Termine nöthigenfalls auch unter der gerichtlichen Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Seisenberg am 30. April 1856

B. 1009. (1)

Nr. 1138.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht, wird allgemein bekannt gemacht:

Es sei auf Einschreiten des Johann Verhous von Seisenberg, als Reffionär des Georg Hozhevar, wider Jakob Muchizh von Sello, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. November 1851, B. 4672, und 30. April 1853, B. 1927, exekutive intabuliert 27. März 1854, noch schuldigen Restbetrages pr. 189 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern und dessen Ehegattin Margaretha Muchizh gehörigen, zu Sello sub Konst. Nr. 8 liegenden, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült Dbergurk sub Rektif. Nr. 70 vorkommenden 1/4 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und des eben dort befindlichen, im nämlichen Grundbuche sub Rektif. Nr. 71 vorkommenden Ueberlandacker, welche Realitäten zusammen auf 463 fl. geschätzt wurden, bewilliget, und dazu drei Tagssatzungen im Orte Sello, als:

auf den 27. Juni, }
" 28. Juli } l. J.,
und " 28. August }

jedesmal 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze bestimmt werden, daß wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nicht um, oder über den gerichtlichen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, dieselbe bei der dritten Tagssatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 4. Mai 1856.

B. 1010. (1)

Nr. 1143

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe auf Anlangen des Mathias Ilz, von Dberdorf, wider den minder. Josef Konte von Schwörz, unter Vertretung seines Vaters Mathias Konte, wegen aus dem Urtheile ddo. 3. August et exekutive intabuliert 7. November 1855, B. 2011, an Ochsenkaufschillinge noch schuldigen 164 fl. 27 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Josef Konte gehörigen, in vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektif. Nr. 278 vorkommenden, gerichtlich auf 1052 fl. geschätzten Halbhube zu Schwörz Nr. 41 bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagssatzungen im Dorfe Schwörz, als:

auf den 30. Juni, }
" 31. Juli } l. J.,
und " 1. September }

jedesmal 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Seisenberg den 6. Mai 1856.

B. 1011. (1)

Nr. 1201.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, bringt zur allgemeinen Kenntniß:

Es habe in der Exekutionssache der Eheleute Jakob und Barbara Konte von Hinnach, wider Martin Konte von ebendort, wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Mai et exekutive intabuliert 17. Dezember 1855, B. 1360, schuldigen Lebensunterhalts-Aequivalentes mit 168 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, zu Hinnach sub Konst. Nr. 21 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült Dbergurk sub Rektif. Nr. 48 vorkommenden Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlichen Schätzungswert pr. 613 fl., bewilliget und zu deren Vornahme drei Termine, als:

den 1. Juli,

den 1. August

und den 2. September

l. J.,

jedesmal 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei dem dritten Termine auch unter dem gerichtlichen Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Seisenberg am 8. Mai 1856.

B. 991. (1)

Nr. 707.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der dritten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Robas von Poschenig gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Flobenig sub Rektif. Nr. 310 vorkommenden Halbhube, wegen dem Georg Quaf, als Reffionär des Urban Gaspertlin, schuldigen 35 fl., über die angeforderte Reassumirung die Tagssatzung auf den 2. Juli l. J. Früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht.

Krainburg am 20. Februar 1856.

B. 993. (1)

Nr. 1865.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird öffentlich kund gemacht:

Es sei über Einschreiten der Frau Franziska Paulizh, durch Herrn Dr. Burger von Laibach, in die öffentliche exekutive Feilbietung der, dem Johann Nepnik, vulgo Milhar von St. Martin gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 503, Rektif. Nr. 340 vorkommenden, in St. Martin bei Zirklach liegenden, gerichtlich auf 1836 fl. 35 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem landesgerichtlichen Urtheile vom 7. Juli 1855, B. 7497, schuldigen 1400 fl. c. s. c., gewilliget und es seien zu diesem Ende die Tagssatzungen auf den 1. Juli, 1. August und 2. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Bezirksamte mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Ganzhube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Ubrigens ist dem abwesenden und unwissend wo befindlichen Exekuten Johann Nepnik und der ebenfalls abwesenden und unwissend wo befindlichen Tabulargläubigerin Gertraud Nepnik, und zwar auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator in der Person des Herrn Johann Robas von Zirklach bestellt worden.

Dessen dieselben mit dem Beisatze verständiget werden, daß sie dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 8. Mai 1856.

B. 1016. (1)

Nr. 8356.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Johann Knef, von St. Veith ob Laibach, habe wider Michael Skaller, Martin Roschany und Franz Kunovar und deren unbekannte Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der für sie aus dem Schuldscheine vom 20. Mai 1759, 22. Juni 1800 und 21. April 1806 auf seiner, im Grundbuche Pöpensfeld sub Nr. 41 vorkommenden Forderungen von 150 fl., — 200 fl. — und 38 fl. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Michael Skaller, Martin Roschany und Franz Kunovar und deren ebenfalls unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß sie bei der angeordneten Tagssatzung entweder selbst erscheinen, oder die zur Wahrung ihrer Rechte dienlichen Behelfe ihrem als Curator ad actum bestellten Herrn Dr. Anton Rudolf rechtzeitig an die Hand geben, widrigens sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden sich Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Mai 1856.

3. 960. (3) E d i f t. Nr. 7261.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Rudisch von Feistritz, als Jessionär des Michael Primz, wider Josef Warbisch von Podtabor, in die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Prem. sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, auf 2031 fl. 40 kr. bewertheten $\frac{1}{2}$ Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 12. Februar 1852, Nr. 805, schuldigen 50 fl. 50 kr. gewilliget, und hiezu die erste Feilbietung auf den 8. Juli, die zweite auf den 8. August und die dritte auf den 9. September in dieser Gerichtskanzlei, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß das obige Reale bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, den Grundbucheextrakt und das Schätzungsprotokoll täglich während den Amtsstunden hieramts einsehen können.

Feistritz am 12. Dezember 1855.

3. 961. (3) E d i f t. Nr. 7260.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Franz Rudisch von Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Jenko von Topolz gehörigen, im Grundbuche der Ex. Augustiner Gült Lippa sub Urb. Nr. 35 vorkommenden, gerichtlich auf 2483 fl. 20 kr. bewertheten Realität, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den 4. Juli, den 5. August und den 5. September 1856, jedesmal Vormittags 10—12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß sie den Grundbucheextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können, und daß jeder Lizitant 250 fl. als 10% Badium zu deponiren haben wird.

Feistritz am 12. Dezember 1855.

3. 962. (3) E d i f t. Nr. 7094.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe in der Exekutionssache des Franz Wihh von Feistritz, wider Matthäus Tomschitz von Bazh, pcto. 160 fl. 44 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Güteneg sub Urb. Nr. 48 vorkommenden, gerichtlich auf 1161 fl. 20 kr. bewertheten Realität gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, auf den 8. Juli, den 8. August und den 9. September l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerkten verständiget werden, daß der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können, und daß jeder Lizitant das 10% Badium zu erlegen haben wird.

Feistritz am 27. Dezember 1855

3. 163. (3) E d i f t. Nr. 9601

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Tomschitz von Feistritz, Jessionär des Andreas Slauz, wider Lukas Novak von Grafenbrunn, in die exekutive Feilbietung der im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 346 vorkommenden, gerichtlich auf 1073 fl. 45 kr. geschätzten Realität, wegen aus dem Urtheile ddo. 30. April 1853, Nr. 2656, und der Jessionsurkunde ddo. 27. Februar 1855 schuldigen 12 fl. 30 kr. c. s. c., gewilliget und hiezu die erste Feilbietung auf den 4. Juli, die zweite auf den 5. August und die dritte auf den 5. September 1856, in dieser Gerichtskanzlei jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß dieses Real bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzungswert, bei der dritten aber unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß sie den Grundbucheextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 22. November 1855.

3. 964. (3) E d i f t. Nr. 6594.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe in der Exekutionssache des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, wider Anton Knasels von Sagurje, pcto. 9 fl. 30 kr., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 2426 fl. 40 kr. bewertheten Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 15. Juli, den 12. August und den 19. September 1856, jedesmal Vormittags im Gerichtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerkten verständiget werden, daß die Lizitationsbedingungen, der Grundbucheextrakt und das Schätzungsprotokoll täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß jeder Lizitant das 10% Badium mit 240 fl. zu erlegen haben wird.

Feistritz am 21. November 1855.

3. 965. (3) E d i f t. Nr. 6190.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe in der Exekutionssache des Herrn Karl Hejter von Schneeberg, wider Anton Kauhitz von Sagurje, pcto. 33 fl. 21 kr., die mit dem Bescheide vom 3. Juni 1855, Z. 3118, bewilligte und auf den 22. Oktober 1855 angeordnete Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Realität, über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers auf den 15. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerkten verständiget werden, daß bei dieser Feilbietungstagung die obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Feistritz am 29. Februar 1856.

3. 966. (3) E d i f t. Nr. 2308.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Handlungshauses Souvan und Zottmann von Laibach, durch Herrn Dr. Rack, wider die Eheleute Georg und Maria Zhebui bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realitäten, als: des zu Stein liegenden, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 108 vorkommenden, gerichtlich auf 700 fl. bewertheten Hauses und des im Grundbuche Steinbüchel sub Dom. Nr. 234 vorkommenden, gerichtlich auf 1008 fl. bewertheten Ackers sammt der Harpfe, pcto. schuldiger 833 fl. 43 kr. c. s. c., die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 13. Juni, auf den 14. Juli und auf den 14. August l. J., jedesmal Früh 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet werden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden, und daß die Grundbucheextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. April 1856.

3. 967. (3) E d i f t. Nr. 6555.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionssache des Herrn Eigmund Skaria von Stein, wider Josef Novak von Mannsburg, wegen aus dem Vergleich ddo. 17. November 1851, Z. 247, schuldigen 35 fl. c. s. c., bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Mannsburg liegenden, im Grundbuche Schernbüchel sub Urb. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 1079 fl. 30 kr. bewertheten Realität, die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 9. Juni, auf den 9. Juli und auf den 9. August 1856, jedesmal Früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet werde, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert wird, daß die Lizitationsbedingungen, der Grundbucheextrakt und das Schätzungsprotokoll täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Dezember 1855.

3. 968. (3) E d i f t. Nr. 9732.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Johann Mihelzhitz aus Vertagha gehörigen Realitäten, als: der im Grundbuche des Gutes Majherthof sub Rektif. Nr. 5 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, in Vertagha liegenden, auf 349 fl. geschätzten Hube; des im Grundbuche des Gutes Samk sub Tom. II, Fol. 159 vorkommenden, in Malagora liegenden Weingartens, im erhobenen Werthe von 40 fl., und des ebendort sub Tom. IV, Fol. 97 vorkommenden, in Lasina liegenden Weingartens, im Werthe von 70 fl., zur Einbringung des, den mindj. Erben des Stefan Berlinitz aus Wojanze aus dem Urtheile ddo. 20. September 1851, Z. 3009, schuldigen Betrages pr. 20 fl. und der Exekutionskosten bewilliget, und auf den 23. Juni, den 23. Juli und den 23. August 1856, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselben bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, den 12. Mai 1856.

3. 969. (3) E d i f t. Nr. 232.

Vom dem k. k. Bezirksamte Maffensfuß, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Schusterschitz, verheiratheten Langer von Oberdorf, wegen ihrer Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 27. November 1854, Z. 1482, pr. 20 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Kanjian Schusterschitz gehörigen, im Archer Grundbuche sub Berg. Nr. 16 vorkommenden, gerichtlich auf 95 fl. geschätzten Bergrealität in Kamenze bewilliget, und es seien zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsetzungen, auf den 2. Juli, 2. August und 1. September d. J., und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Maffensfuß, als Gericht, am 20. Jänner 1856.

Es habe Johann Dgrinz von Domschale, wider die unbekannt wo befindlichen Maria Dgrinz, geb. Deskmann und Niklas Dgrinz, und deren ebenfalls unbekannte Erben, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung des zu ihren Gunsten auf der zu Domschale liegenden, im Grundbuche Schernbüchel sub Rektif. und Urb. Nr. 109 vorkommenden, Realität, intabulirten Heirathsabrede ddo. 20. Jänner 1807, pr. 1200 fl. und 400 fl. E. W. c. s. c., die Klage überreicht, worüber die Tagsetzung auf den 8. August l. J. mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde Hr. Josef Dralka von Stein denselben als Kurator aufgestellt.

Die Beklagten werden daher verständiget, daß sie zur obigen Tagsetzung entweder selbst zu erscheinen, oder ihrem angestellten Kurator ihre Befehle an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter sich bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 24. Dezember 1855.

3. 969. (3) E d i f t. Nr. 232.

Vom dem k. k. Bezirksamte Maffensfuß, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Schusterschitz, verheiratheten Langer von Oberdorf, wegen ihrer Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 27. November 1854, Z. 1482, pr. 20 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Kanjian Schusterschitz gehörigen, im Archer Grundbuche sub Berg. Nr. 16 vorkommenden, gerichtlich auf 95 fl. geschätzten Bergrealität in Kamenze bewilliget, und es seien zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsetzungen, auf den 2. Juli, 2. August und 1. September d. J., und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Maffensfuß, als Gericht, am 20. Jänner 1856.

3. 978. (3) E d i f t. Nr. 1182.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, macht bekannt:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Joe Nemanitz von Boschatkovo Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der D. D. Kommende Möttling sub Rektif. Nr. 63 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, auf 277 fl. gerichtlich geschätzten Hube, zur Einbringung des, dem Georg Kump aus Neutabor aus dem Vergleich ddo. 3. Oktober 1851, Z. 4860, schuldigen Betrages, pr. 90 fl., der Kosten pr. 1 fl. und der Exekutionskosten bewilliget, und auf den 25. Juni, den 25. Juli und den 26. August 1856, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, den 12. Mai 1856.

3. 979. (3) E d i f t. Nr. 1176.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Johann Mihelzhitz aus Vertagha gehörigen Realitäten, als: der im Grundbuche des Gutes Majherthof sub Rektif. Nr. 5 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, in Vertagha liegenden, auf 349 fl. geschätzten Hube; des im Grundbuche des Gutes Samk sub Tom. II, Fol. 159 vorkommenden, in Malagora liegenden Weingartens, im erhobenen Werthe von 40 fl., und des ebendort sub Tom. IV, Fol. 97 vorkommenden, in Lasina liegenden Weingartens, im Werthe von 70 fl., zur Einbringung des, den mindj. Erben des Stefan Berlinitz aus Wojanze aus dem Urtheile ddo. 20. September 1851, Z. 3009, schuldigen Betrages pr. 20 fl. und der Exekutionskosten bewilliget, und auf den 23. Juni, den 23. Juli und den 23. August 1856, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselben bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, den 12. Mai 1856.

S u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 27. Mai 1856.

A c t i v a		fl.	kr.	P a s s i v a		fl.	kr.
Klingende Münze und Silberbarren		56,914.534	57 1/4	Banknoten-Umlauf		368,407.663	—
Eskomptirte Effekten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	60,998.304 fl. 55 3/4 fr.			Reserve-Fond		10,361.588	17 3/4
detto in Prag	3,850.670 fl. 17 fr.			Pensions-Fond		1,030.091	15
detto in Brünn	1,793.711 „ 34 „			Die noch unbehobenen Dividenden, einzulösen- den Anweisungen, dann Saldo laufender Rech- nungen		1,807.660	52
detto in Pesth	3,646.723 „ 17 „			Bank-Fond, begründet durch 100.000 Aktien		69,875.800	—
detto in Triest $\left\{ \begin{array}{l} 3,796.646 \text{ fl. 44 fr.} \\ 2,200.000 \text{ „ — „} \end{array} \right\}$	5,996.646 „ 44 „			Einzahlungen für die neuen Aktien		25,129.055	—
detto in Lemberg	793.978 „ 48 „						
detto in Graz	810.176 „ 17 „						
detto in Linz	760.198 „ 58 „						
detto in Olmütz	951.878 „ — „						
detto in Troppau	464.048 „ 27 „						
detto in Kronstadt	748.456 „ 48 „						
detto in Klagenfurt	329.540 „ 22 „						
detto in Krakau	155.500 „ 59 „	20,301.530 „ 31 „	81,299.835 26 3/4				
Vorschüsse gegen statutenmäßig deponirte inländische Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen		73,164.900	—				
detto bei den Filial-Leih-Anstalten		14,013.100	—				
Darlehen vom Staate garantirt		1,118.800	—				
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a) zu 4% verzinslich	28,716.865 fl. 45 1/4 fr.						
b) unverzinslich	30,353.526 „ 37 1/4 „	59,070.392	22 2/4				
Rest der Schuld, welcher mittelst der Zuflüsse aus dem National-Anlehen vom Jahre 1854, für eingelöstes Staats-Papiergeld noch zu tilgen ist		19,461.388	29 3/4				
Die durch Vertrag vom 18. Oktober 1855 geregelte Schuld, welche auf den, der National- Bank zum Verkaufe übergebenen Staatsgütern hypothekirt ist	155,000.000 fl. — fr.						
Hieran durch Gutertragnisse vermindert	500.000 „ — „	154,500.000	—				
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		10,361.558	31				
„ „ Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Aktien		1,052.706	31				
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa		5,654.642	6 2/4				
		476,611.858	24 3/4			476,611.858	24 3/4

Wien, am 29. Mai 1856.

Vipig, Bank-Gouverneur.

Königswarter, Bank-Direktor.